

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Georg Heinrich Neubauer.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 20.04.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-14254

zu mir, Princeps habe mich als gastung im Wfl. stam-
mlich wollen, weil ich aber nicht da gewesen, habe
mit ihm committirt, wollen daher. zu mir kommen.
Er. ich wollte ihn post meam Lect. aufsuchen. So
kann aber nun halb erst. u. lang mir nomine
Principis eine Sendung auf, dazu mir aus d. Brief
nimm text genug, enthalten so mir dann zugleich
ausgesprochen, übergeben Luc. 12, 1. 2. 3. 4. 5. Ver-
sue, ut aiebat, ziehet dahin, daß ich die Soldaten
für bisserum sein; versus ultimi autem, daß ich
die Soldaten anwende, u. nur mehr, solch, sich nicht
zu küssen. realisiert Princeps von mir nachzugehen.
R. daß ich in nützlichkeit übernehme, referirt
auch, daß gestern gleich herumgegangen, aber den nicht
mehr ausgehört; mir querebam de die et hora
für übernehmen als Principi zu rapportieren, u. be-
stimmte mich zu laß, diesen Bericht, da, zu gestern
abend ganz 7 Uhr von exerciren fassen können,
daß ich dabei bleibe, daß ich morgen (dom: Marti.)
geordneter; aber den Stunde nicht so sehr früh kommen
noch nicht, wollen sie aber auch nicht laß. Noch
ist nicht gepöppelt abends nach 6 Uhr. Ich bin aber nicht
den Vorfall, daß ich von exerciren kenne, da ich dann
anwende.

5. Ein relation von Clemens ist sehr notable u. w.
bezeichnend, daß Gott einem solchen Eruersuchung wider-
stehen laßt. Ich wünsche die continuation u. mehr
particularia. Consultissimum autem erit, wenn mit-
lung damit genug um sich zu halten, damit keine ca-
lumniam dementi geschmiedet werden contra bonos,
ob es ihm gleich genug unbekannt gewesen. Hastig habe
ich H. E. erinnert, der gestern früh nach Leipzig
gereist ist.

6. H. M. hat vorgestern Abend von mir Abschied genommen,
u. ist nach Augsburgs unser Commission nach
Meydel. gereist, von wannen er den Montag
wieder erwartet, u. noch viel Dinge für
bleiben wird; vielleicht findet sich in dem neuen
Istium göttl. providence.

7. gläubiger pflichtet Princeps mir, mit
officiell zu mir, u. läßt sich morgen früh um
7 Uhr wieder in der Stadt sein, u. ich mir
mit den Leuten nicht lange verhalten, sonst müßte
ein Konflikt mirum, so lang ich warte. Galobet
für Gott, der meine Gebete erwahrt. So bete mit
seinem Namen aus, u. erwarte daselbst
(meo nomine quantien potest modestissime) auf

mit vortrefflicher Kunst den Katechismus zu halten, wie den Luthers
Luther, dem catechismum: n. des Spanisch Proo:
28, 1. als wenn man zu Exposit a. Sena auf die Hand
selbst abgedruckt, memorati, wie ab das Skriptorische
rapportiert: so sagt man man jünger wissen, d. was wir
über sein colloquium cum R. Pater ist, n. Lage alle
seiner Entwürfe unter den Grund, flügel Gottes.
H. Gott sei mit, was man wieder und sein? Plura
über Leipzig. Fast pündig man, man baldan -
Müß der Gläubig. 1. daß solches der Gläubig gegen
den wurde (N. ist sehr nützlich unsern Freund:) 2.
daß für den Gläubig (dieser ist sehr sehr oben) vllt
für oft auch überwinden. Fortes cantabiles: so
sagt man 22